

kaltes Haupt warf. Die Verfolger traten unwillkürlich von dem Brandplatze in die Dunkelheit zurück, und ließen dem alten Mann einen freien Ausweg zur Flucht in das Gebüsch, wo ein Nachsehen im Finstern fruchtlos gewesen wäre. Natty schien dieses Vortheils nicht zu achten, denn er betrachtete jedes Individuum des Kreises der Reihe nach, als wolle er sehen, wer der erste sei, der Hand an ihn legte. Nach einer kurzen Pause begann Richard seine verwirrten Fähigkeiten wieder zu sammeln; er trat vor, entschuldigte sich mit seiner Pflicht, und nahm den Alten gefangen. Die Uebrigen schlossen sich an ihn an, nahmen Natty in ihre Mitte, und so schlug der Zug, von dem Sheriff angeführt, die Richtung nach dem Dorfe ein.

Auf dem Wege wurden verschiedene Fragen an den Gefangenen gestellt, warum er seine Hütte verbrannt, und wohin sich Mobergan zurückgezogen habe, denen jedoch Natty ein beharrliches Stillschweigen entgegensetzte. Endlich erreichte der Sheriff mit seinem Gefolge, ermüdet von den Geschäften des Tages und von der späten nächtlichen Thätigkeit, das Dorf, wo sie sich nach ihren verschiedenen Nachtquartieren zerstreuten, nachdem sie zuvor den alten und anscheinend freundlosen Lederstrumpf im Gefängnisse untergebracht hatten.

Dreiunddreißigstes Kapitel.

Den Stod herbei!
Du süß'ger alter Schuft, achthbarer Prahler,
Wir wollen dich belehren.

Rear.

Die langen Tage und der frühe Ausgang der Sonne im Juli ließen den Neugierigen Zeit, sich zu versammeln, ehe noch die kleine Glocke der Akademie die Stunde ankündigte, wo Gericht über die Uebelthäter gehalten, und die Strafe über die Schuldigen ausgesprochen werden sollte. „Vom frühen Grauen des Morgens an